



Durch Angela Merici verbunden Schulen in ursulinischer Tradition

1/2018:

Mittelschule der Ursulinen Bruneck

Die Ursulinenschule in Bruneck gibt es seit 1741. Eine kleine Zahl von Schwestern kam von Innsbruck und begann damit, Mädchen in Bruneck zu unterrichten. In der 275-jährigen Geschichte hat das Ursulinenkloster verschiedene Schulformen unterhalten und die Schullandschaft in dieser Stadt maßgeblich mitgeprägt. Im Jahr 2019 wird die Trägerschaft in eine Stiftung übergeleitet.

Derzeit führen die Ursulinen eine staatlich anerkannte Mittelschule (Stufe 6-8). Seit 2005 ist sie auch für Jungen geöffnet. Angeschlossen ist ein Tagesheim. Zudem betreiben die Ursulinen zwei Heime für Oberschüler, mit insgesamt über 200 Plätzen. Das Haus ist also voller Leben und junger Energie.



Die Mittelschule besuchen 132 Schüler. Die Nachfrage um Schulplätze ist sehr groß, was für Schulleitung und Lehrpersonen eine besondere Motivation darstellt. Das Lehrerkollegium umfasst 18 Personen. Schon einige Jahre unterrichtet keine der Schwestern mehr an der Schule, aber sie verfolgen das Schulgeschehen weiterhin sehr interessiert und wohlwollend.

Die Schule versucht, aufbauend auf der Tradition des Klosters, sich den modernen Anforderungen der Zeit zu stellen. Besonderheiten sind z.B. das Fach ELSA „eigenverantwortliches Lernen und selbständiges Arbeiten“ oder die LEO-Stunden „Lernen eigenständig organisieren“. Hier zeigt sich das Bemühen der Lehrer, auf die Schüler individuell einzugehen, die Erkenntnisse der modernen Pädagogik umzusetzen und dem zentralen Auftrag der Persönlichkeitsbildung gerecht zu werden.



Den Schülerinnen und Schülern, die zwischen 11 und 14 Jahren alt sind, wird in der stürmischen Zeit der Pubertät an der Schule die Möglichkeit gegeben, sich als Teil einer Gemeinschaft geborgen zu fühlen und den respektvollen Umgang untereinander zu üben. So wird z.B. jedes Jahr ein Theaterprojekt auf die Bühne gestellt, verschiedenste Feiern gestaltet, Sporttage und Ausflüge durchgeführt und zahlreiche Wahlpflichtfächer angeboten.

Durch den jahrhundertealten Bau weht noch viel von der klösterlichen Atmosphäre. Die Schüler/innen lieben die verwinkelten Ecken und ganz besonders den Klostergarten, der ihnen als Schulhof dient.



In Südtirol gibt es nur sehr wenige Privatschulen. Und es ist für die Mitarbeiter/innen in und um die Schule, Freude und Ansporn zugleich, ihren Beitrag zu leisten, dass es diese Schule noch lange gibt.

... mehr unter <http://www.ursulinen.it>